

Bei einem solchen Manöver war
Einst fortgeschickt die gesamte Schar
Adjutanten und Ordonnanzoffiziere:
Sie jagten, als ob der Sturm sie
entführe.

Es war dem König nur noch zur Hand
Ein einziger junger Lieutenant,
Dem war das Herz nicht wenig beschwert:
Seit einer Stunde hatt' er gehört
Alle Befehle nach hier und nach dort;
Verstanden hat er kein einziges Wort.
„Da!“ seufzte der Lieutenant still für
sich,

„Da, kommt die Reihe jetzt an dich,
Du bist verloren!“ — Da hört er
schon

Des Königs kurzen, gebrochenen Ton:
„Lieutenant Klemm!“ rief hastig der
Führer,

„Reit' er zum General Seidlich —“
Weiter verstand er nicht ein Wort,
Das andre trugen die Lüfte fort,
Das schwirrte, wie ein schnarrendes Rm:
„Remteremteremtemtem!“
Einen Moment sann der Ärmste nach,

Er stand, als sei er gerührt vom Schlag.
„Reit' Er!“ rief der König voll Hast.
Da hatte der Lieutenant sich schnell
gesetzt:

Er jagte davon mit Ungeflüm,
Als sitze das Unglück hinter ihm.
„Excellenz!“ so rief er ohn' langes
Wählen,

„Excellenz, Seine Majestät befehlen
Remteremteremtemtem!“ —

„Was befehlt die Majestät, Herr
Klemm?“

„Remteremteremtemtem!“

So rief er und machte rechtsumkehrt
So rasch, wie der Blitz um den Kirch-
turm fährt,

Und ritt, als sitz' ihm der Tod an
den Sohlen,

Als woll' er beim König das Leben
holen.

Das Manöver verlief ganz ungestört;
Als der König aber den Saß gehört,
Da hat er sich weiblich satt gelacht
Und den Klemm zum Adjutanten
gemacht.

Colshorn.

22. Speckbacher und sein Söhnlein.

„O nimm mich mit, mein Vater! Ich fühle Kraft und Mut,
Ich kann wie Männer trocken und schone nicht mein Blut!“

„Bleib, Kind, da gilt's im Ernste, das ist kein Knabenspiel;
Tod ist, womit sie zielen, und Herzen sind das Ziel!“

„Ich hab' ein Herz im Busen; wozu denn hätt' ich's nur,
Müßt' ich es feig verstecken vor jeder Kugelspur?“

„So du mich liebst, so bleibe; doch wirst du einst ein Mann,
Dann zeige, was ein Vater selbst noch im Sohne kann!“

Speckbacher ruft's und reißt sich den Knaben von der Brust. —
Doch der löscht nicht mit Thränen die heiße Kampfeslust.
Speckbacher, wie die Gemse, flücht über Klipp' und Stein,
Sein Söhnlein, wie die Gemse, verstoßen hinterdrein.

Und oben auf der Kuppel der Riesengletscherwelt
Im Kreise der Getreuen steht leuchtend schon der Held,
Und lauernd im Gestrüppe des Hangs nicht weit davon
Steht unerschrock'nen Mutes sein gleich beherzter Sohn.
Da kommt die Saat der Kugeln — vergolten ist sie bald;
Und neue Saaten kommen — auch die sind schnell bezahlt.